

**Niederschrift über die 26. Sitzung der STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
in der Wahlperiode 2021 – 2026 am Mittwoch, 1. November 2023
im Bürgerhaus Gambach Nr. 26/2023**

- 1** **Mitteilungen**
a) des Stadtverordnetenvorstehers
b) des Magistrats

TEIL A – ohne Beratung

- 2** **Bebauungsplan „Heidehöfe 1“ im Stadtteil Münzenberg**
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
b) Beschlussfassung
- 3** **Bebauungsplan „Obergasse“ im Stadtteil Gambach (ehemaliger
Zimmerplatz)**
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung
b) Beschlussfassung
- 4** **Anschaffung einer Software für den Sitzungsdienst;
-Vorstellung Sitzungsdienst-Programm "SD Net Premium"**
a) Bericht des Haupt- und Finanzausschusses
b) Beschlussfassung
- 5** **Nachtragshaushalt 2023**
a) Bericht des Haupt- und Finanzausschusses
b) Beschlussfassung

TEIL B – mit Beratung

- 6** **IKZ im Wetteraukreis; Einrichtung einer interkommunalen Beratungsstelle
zur gemeinsamen Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung
c) Beschlussfassung
- 7** **Antrag der SPD Fraktion vom 17.10.2023 zu den Stellenausschreibungen
„Sitzungsdienst und Bauverwaltung“**
a) Bericht der antragsstellenden Fraktion
b) Bericht des Magistrats
c) Beratung
d) Beschlussfassung
- 8** **Anfrage der CDU Fraktion vom 16.10.2023 zu den Besetzungen offener
Stellen in der Stadtverwaltung**
a) Bericht des Magistrats
b) Zusatzfragen
- 9** **Anfrage der CDU Fraktion vom 16.10.2023 zu den Hausanschlüssen in der
Schul- und Ringstraße im Stt. Gambach**
a) Bericht des Magistrats
b) Zusatzfragen
- 10** **Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.10.2023 zur Instandsetzungen nach dem
Glasfaserausbau**
a) Bericht des Magistrats
b) Zusatzfragen

Anwesenheit:

I. Magistrat

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
Erster Stadtrat Lothar Düringer
Stadtrat Carsten Bolz
Stadtrat Wolfgang Fitzthum
Stadtrat Gerhard Immel-Voigt
Stadtrat Heinz Reuhl
Stadträtin Cornelia Scheurich
Stadtrat Hagen Vetter

II. Stadtverordnete:

01 Eiser, Dirk	09 Dallmann, Patrick	17 Berg, Ronald
02 Grieb, Stefan	10 Haberla, Thorben	18 Düringer, Otfried
03 Heise, Alexander	11 Hoerschelmann, Klaus	19 Hoppe, Richard „e“
04 Kaiser, Stefan	12 Laspoulas, Haris	20 Reisinger, Vera
05 Rasser, Daniel	13 Müller, Matthias „e“	21 Schaback, Armin
06 Schepp, Thorsten „e“	14 Schwab, Norbert	22 Voigt, Meike
07 Werner, Tim-Niklas „e“	15 Trivilino, Andrea	23 Wagner-Glaub, Birgit
08 Zeiß, Hans Jürgen	16 Tschertner, Manfred	

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“):

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Schriftführung: Heike Mühlenbruch

Im Nachfolgenden werden bezeichnet:

- a) Der Haupt- und Finanzausschuss als
- b) Der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung als
- c) Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur als

H+F
BÖP
JSK

Vor der offiziellen Sitzungseröffnung verliest Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eine in Kooperation mit allen Fraktionen verfasste Stellungnahme zum Israelkonflikt. Alle politisch Verantwortlichen verurteilen die Angriffe der Hamas aufs Schärfste. In Gedanken sei man bei allen Opfern – sowohl denjenigen unter der Zivilbevölkerung in Israel als auch denjenigen unter der Zivilbevölkerung im Gazastreifen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt sich gegen jede Form von Hass und Gewalt.

Die vollständige Stellungnahme liegt dem Protokoll als **Anlage 1** bei.

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen.

Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Beschlussfähigkeit bei **19 anwesenden Stadtverordneten** wird festgestellt.

Die Fraktionen von CDU und FWG beantragen die Verschiebung des TOP 4 von Teil A – ohne Beratung - in Teil B – mit Beratung -

TOP 1 a)

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner begrüßt Thorben Haberla als Nachrücker in der SPD Fraktion für die Abgeordnete Gabriele Sickel im Kreis der Parlamentarier und wünscht ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute.

TOP 1 b)

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als **Anlage 2** bei.

TEIL A – ohne Beratung -

TOP 2 a)

Der Vorsitzende des BÖP, Dirk Eiser, berichtet aus der Sitzung des BÖP gemeinsam mit dem Ortsbeirat Münzenberg vom 12.09.23. Die vollständige Niederschrift ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Die Hinweise und abwägungsfähigen Sachverhalte werden beschlossen. Die Planzeichnung und die Begründung sind entsprechend der Beschlussfassung zu überarbeiten. Die Anlage wird Bestandteil dieses Beschlusses. Es wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB der Bebauungsplan „Heidehöfe 1“ in der Stadt Münzenberg (im Stadtteil Münzenberg) als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt. Ferner werden gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 5 HGO und § 81 HBO die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Heidehöfe 1“ beschlossen. Der Magistrat wird beauftragt, den Bebauungsplan durch Veröffentlichung in Kraft zu setzen.

Dieser Beschlussvorschlag wird einstimmig der Stadtverordnetenversammlung zur Annahme empfohlen. Der Ortsbeirat schließt sich dem an.

TOP 2 b)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3 a)

Der Vorsitzende des BÖP, Dirk Eiser, berichtet aus der Sitzung des BÖP gemeinsam mit dem Ortsbeirat Gambach vom 12.09.23. Von Seiten des Magistrats wird empfohlen, die Stellplätze für das MI2 innerhalb der Baugrenzen anzuordnen. Nach eingehender Diskussion, wird von Seiten des Ausschusses vorgeschlagen, das Baufenster MI2 zu verkleinern und die Stellplätze südlich dieses Baufensters in Richtung Obergasse festzusetzen. Die vollständige Niederschrift ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag des Ausschusses, das Baufenster MI2 zu verkleinern und die Stellplätze südlich dieses Baufensters in Richtung Obergasse festzusetzen wird mit **5 Ja-** zu **1 Nein-Stimme** zugestimmt.

Von Seiten des Ortsbeirates wird dies ebenfalls **einstimmig** befürwortet.

Herr Schwab von der SPD-Fraktion beantragt, die maximale zulässige Bauhöhe von 10,5 auf 11,5 zu erhöhen. Der Antrag wird **mit 2 Ja- zu 3-Nein bei einer Enthaltung** abgelehnt.

Ebenfalls beantragt Herr Schwab, die Dachneigung auf max. 20° zu erhöhen.

Der Erhöhung der Dachneigung wird **einstimmig** zugestimmt.

Sodann wird der Stadtverordnetenversammlung **einstimmig bei 2 Enthaltungen** empfohlen, die vorgeschlagene Offenlage mit den vorgenannten Änderungen zu beschließen.

TOP 3 b)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird bei **13 Ja-Stimmen** und **6 Enthaltungen** angenommen.

TOP 4 a) – ALT 5 a)

H+F Vorsitzender Ronald Berg informiert über die Beratungen zum Nachtragshaushaltsplan 2023 in der Sitzung am 11.10.23. Die vollständige Niederschrift ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Investitionsprogramm: **einstimmig** zur Annahme empfohlen

Stellenplan: **einstimmig** zur Annahme empfohlen

Gesamthaushalt: **einstimmig** zur Annahme empfohlen

Die zur Sitzung des H+F noch fehlende Nachtraghaushaltssatzung wurde -wie in der Sitzung angekündigt- zur Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

TOP 4 b) – ALT 5 b)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TEIL B – mit Beratung

*20:30 Uhr Die SPD Fraktion beantragt eine Sitzungsunterbrechung.
Klaus Hoerschelmann verlässt aus gesundheitlichen Gründen die Sitzung
20:32 Uhr Ende der Sitzungsunterbrechung*

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung mit nunmehr 18 anwesenden Abgeordneten weiter beschlussfähig ist.

TOP 5 a) – ALT 4 a)

H+F Vorsitzender Ronald Berg informiert über die Beratungen zur Anschaffung einer Software für den Sitzungsdienst in der Sitzung am 11.10.23.

Der Ausschuss-Vorsitzende teilt mit, dass in der fraktionsübergreifenden Aussprache die vorgestellte Software genau das erfüllt, was gewünscht ist und auch über die EKOM 21 bezogen werden kann, die bereits viele bestehende Softwares in der Verwaltung betreut, sollte das Programm „SD Net Premium“ angeschafft werden.

Die vollständige Niederschrift ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt einstimmig der Stadtverordnetenversammlung, die Gremiensitzungssoftware „SD Net Premium“ anzuschaffen.

TOP 5 b) – ALT 4 b)

Für die CDU Fraktion betont Alexander Heise, die CDU stehe zu der im H+F erarbeiteten Beschlussempfehlung. Die CDU beantragt die Anschaffung des Premiumpakets. Die dadurch entstehenden Zusatzkosten müssen in Kauf genommen werden. Ferner beantragt die CDU Anschaffung und Implementierung der Sitzungssoftware für das zweite Quartal 2024. Dadurch soll den Stadtverordneten die Sitzungssoftware für die zweite Hälfte der Legislaturperiode zur Verfügung stehen.

Das ausführliche Angebot zur Anschaffung der Sitzungssoftware wurde verteilt. Dieses wurde im Ausschuss von Herrn Eberts erläutert. Zu unterscheiden ist zwischen einmaligen Kosten für die Einrichtung und Schulung von 17.100 € (brutto) und jährlich laufenden Kosten von 3.600 € (brutto).

BGMin Dr. Tammer kritisiert die Zeitvorstellungen. Sie verweist darauf, dass der Einführung der gewünschten Sitzungssoftware eine intensive Vorbereitungsphase vorangeht. Sie schätzt den Zeitbedarf hierfür auf ca. 6 Monate – unter der Voraussetzung, dass ausreichend Personalkapazitäten vorhanden sind.

Für die FWG Fraktion gibt Meike Voigt eine ausführliche 5 Punkte umfassende Stellungnahme ab. Quintessenz: Aufgrund eines fehlenden Anforderungskatalogs und fehlender Ausschreibung und technischer Unklarheiten sowie einem Verweis auf die Kosten (Anschaffung und laufender Betrieb) und den notwendigen personellen Aufwand in der Verwaltung empfiehlt die FWG, das Thema in eine Arbeitsgruppe zu überweisen. Nur so könne man eine fundierte, verantwortungsbewusste und zukunftstaugliche Entscheidung unter Berücksichtigung aller Anforderungen aus der Verwaltung und von den Gremienmitgliedern treffen.

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Heise erinnert daran, dass das Thema bereits seit 2019 immer wieder besprochen wurde. Die Zeit sei jetzt reif für Beschlüsse. Für die CDU ist die Anschaffung der vorgeschlagenen Sitzungssoftware eine logische Entscheidung mit Blick auf die IKZ mit Rockenberg. Ein gemeinsames System mache an dieser Stelle einfach Sinn.

Für die SPD Fraktion kritisiert Norbert Schwab den weiteren Zeitverlust, würde man der FWG-Forderung folgen. Die SPD schließt sich vollumfänglich den Forderungen der CDU Fraktion an.

Die CDU ergänzt den Antrag um folgende Punkte:

Es ist das Premiumpaket der Gremiensitzungssoftware „SD Net Premium“ mit allen Modulen anzuschaffen.

Die Implementierung soll im 2. Quartal 2024 starten.

TOP 5 c)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag mit den o.g. Ergänzungen der CDU Fraktion wird bei **12 Ja-Stimmen** sowie **1 Nein-Stimme** und **5 Enthaltungen** angenommen.

TOP 6 a)

BGMin Dr. Tammer erläutert die Vorteile einer interkommunalen Zusammenarbeit im Wetteraukreis bei der Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf. Dies sei eine Entlastung sowohl bei den Kosten als auch beim Thema Personal. Der Magistrat beantragt die Zustimmung zur Beteiligung der Stadt Münzenberg bei der Einrichtung einer interkommunalen Beratungsstelle zur gemeinsamen Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf. Die vollständige Vorlage ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen der als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Einrichtung einer interkommunalen Beratungsstelle zur gemeinsamen Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf zuzustimmen.

TOP 6 b)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 c)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 7 a)

Norbert Schwab begründet für die SPD Fraktion den Antrag. Die beiden zu besetzenden Stellen sind bereits im Haushalt 2023 genehmigt und werden dringend für die anstehenden Projekte benötigt. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielen Bauprojekte in der Stadt hält es die SPD Fraktion für absolut notwendig, die Stelle in der Bauverwaltung sofort auszuschreiben. Der Antrag im vollen Wortlaut ist online verfügbar.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge den Magistrat damit beauftragen, die Stellen für den Sitzungsdienst und Bauverwaltung noch im Jahr 2023 auszuschreiben.

TOP 7 b)

BGMin Dr. Tammer erinnert daran, dass der heutige IST-Stand im Fachbereich Bauverwaltung seit Jahrzehnten unverändert ist. Notwendiges Fachwissen und benötigte Leistungen werden extern eingekauft. Sie weist darauf hin, dass Personalangelegenheiten grundsätzlich eine originäre Aufgabe des Magistrats ist und diese werden selbstverständlich stringent verfolgt.

Da keine weiteren Arbeitsplätze (Büroräume) vorhanden sind, wurde die Stellenbesetzung zunächst auf Eis gelegt. Die für das weitere Fortschreiten der Angelegenheit nötige Baugenehmigung ging jetzt am 12.10.23 ein.

Ferner erläutert die BGMin zu:

Bauverwaltung

- Ursprünglich geplant war, das Bauwesen über die IKZ mit Rockenberg zu verstärken. Bedauerlicherweise kommt es hier zu Verzögerungen, da die Gemeindeversammlung in Rockenberg im Bereich IKZ die Erarbeitung ausführlicher Stellungnahmen eingefordert hat.
- Die Ausschreibung der geplanten Stelle in der Bauverwaltung ist für Mitte/Ende November vorbereitet.
- Mit einem Arbeitsbeginn ist Ende Quartal I/2024 zu rechnen. Die Einarbeitung der neuen Kraft soll im derzeitigen Büro der Bauverwaltung erfolgen. Danach erfolgt eine inhaltliche und räumliche Umstrukturierung.

Sitzungsdienst

- Die Stelle wurde nicht ausgeschrieben, da verwaltungsintern beschlossen wurde, dass der Sitzungsdienst selbst bei Frau Peter verbleiben soll und dafür andere Aufgaben (Bürgerhausverwaltung, Citymobil, Vereinsarbeit, Pflege der Vereine, Veranstaltungskalender etc.) von u. a. der neu eingestellten Kollegin, die am 1. Januar ihren Dienst beginnen wird, übernommen werden sollen.
- Die Vergangenheit hat gelehrt, dass eine Stellenausschreibung so konkret wie möglich sein muss, um die passende Person für die entsprechenden Aufgabengebiete zu finden. Insofern (und aktuell auch unter Berücksichtigung der neu anzuschaffenden SD-Software) ist noch nicht abschätzbar, was genau ausgeschrieben werden muss.

TOP 7 c)

Für die CDU-Fraktion informiert Alexander Heise, dass seine Fraktion den Antrag der SPD unterstützt.

Er fragt nach einer ihm aufgefallenen Differenz zwischen tatsächlich anfallenden Lohnkosten und den im Haushalt hierfür eingestellten Mitteln.

BGMin Dr. Tammer bestätigt die Differenz und kündigt die entsprechende Korrektur für den Haushalt 2024 an.

TOP 7 d)

Beschlussfassung:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 8 a)

Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.11.23 zum Sachstand „Besetzung offener Stellen der Stadt Münzenberg“:

1. Welche Stellen der Stadt Münzenberg sind derzeit ausgeschrieben?
 - *Erzieher im Anerkennungsjahr, Leitung der Krippe Taubenhau, Reinigungskräfte*
2. Auf welchen Plattformen publiziert die Stadt Münzenberg ihre Stellenausschreibungen?
 - *Butzbacher Zeitung, Wetterauer Zeitung und Gießener Zeitung; Homepage und Soziale Medien*
3. Wurden Personalvermittlungsagenturen zur Gewinnung von Mitarbeitenden genutzt?
 - *Bisher nicht.*
4. Falls ja, mit welchem Erfolg? Falls nein, warum bisher nicht?
 - *Bisher konnten die ausgeschriebenen Stellen besetzt werden.*
5. Stellt Personalleasing eine Möglichkeit von kurzfristiger Entlastung der Verwaltung dar? Ggf. Können hieraus neue Mitarbeitende gewonnen werden.
 - *Nein.*

6. Falls ja, warum wurde Möglichkeit bisher nicht genutzt? Falls nein, warum nicht?
 - *Aufgrund der notwendigen rechtlichen Kenntnisse sowie Umgang mit Spezialprogrammen ist dies für die Verwaltung keine Entlastung, hinzu kommt die individuelle Einarbeitungszeit.*
7. Wie bewertet der Magistrat die Personalgewinnungssituation im Vergleich zu benachbarten Kommunen?
 - *Gleiche Situation.*
8. Werden durch den Magistrat die Bewerberabsagen und die Mitarbeiterkündigungen systematisch analysiert um Problemstellungen der Stadt als Arbeitgeber zu erkennen? Falls ja, mit welcher Erkenntnis? Falls nein warum wird diese Analyse nicht genutzt?
 - *Ja, Kündigungen werden analysiert.
Ergebnis: generell muss der öffentliche Dienst attraktiver werden.*
9. Welche konkreten Maßnahmen werden derzeit vom Magistrat ergriffen, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern? Falls keine ergriffen werden, bitte begründen.
 - *Derzeit werden verschiedene Gesundheitsförderungen gemeinsam mit dem Personalrat ausgearbeitet.
Außerdem besteht schon jetzt, ein Fahrradleasing inklusive eines Zuschusses von 20,- € im Monat durch den AG.
Jeder Mitarbeiter erhält ½ Tag Sonderurlaub an seinem Geburtstag
Es besteht die Möglichkeit, Arztbesuche während der Arbeitszeit wahrzunehmen.*

TOP 8 b)

1. Wo sehen Sie die Gründe für die Mitarbeiter-Fluktuation?
 - *Ich sehe bei der Mitarbeiter-Fluktuation keine „Münzenberg-Problematik“. Ein Teil der Abgänge/Kündigungen erfolgte aus Altersgründen, eine Mitarbeiterin pausiert aufgrund von Schwangerschaft/Erziehungszeit. Ferner gab es eine Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber sowie eine Kündigung. Grundsätzlich liegt die Mitarbeiter-Fluktuation bei der Stadt im normalen Rahmen.*
2. Alexander Heise: Ich nehme zur Kenntnis, dass es laut BGMIn Dr. Tammer keine Probleme gibt. Warum kam es zu der von Ihnen erwähnten Kündigung?
 - *Die Entfristung des Arbeitsvertrags war aktuell nicht möglich, da es sich um eine Schwangerschaftsvertretung handelte. Sollte ein unbefristeter Arbeitsvertrag möglich sein, wäre eine Einstellung der betreffenden Person möglich. Ich halte meine Tür auf.*

TOP 9 a)

Anfrage der CDU Fraktion vom 16.10.2023 zu den Hausanschlüssen in der Schul- und Ringstraße im Stt. Gambach

1. In welcher Form wurden die anliegenden Hausbesitzer in Schul- und Ringstraße, über die persönlich zu kalkulierenden Kosten für den Hausanschluss im Vorfeld und im Verlauf informiert?
 - *Die Anlieger der Schul- und Ringstraße wurden im Rahmen von Anliegerversammlungen von der Kostenpflicht bei der Erneuerung von Hausanschlüssen unterrichtet.
(„Abschließend wird noch auf die verschiedenen Kostenbelastungen hingewiesen“)*
2. Wurden durch die Stadtverwaltung bzw. das Planungsbüro Kostenschätzungen pro Grundstück kommuniziert?

- *Nein. Es wurde auf die Situation der Abrechnung nach Aufwand hingewiesen.*
3. Wie setzen die Kostenabrechnungen zusammen? Welcher Kostenanteil wurde umgelegt?
- *Die Kostenabrechnungen werden nach örtlichem Aufwand von der Baufirma aufgestellt und vom Ing.-Büro überprüft. Es wurde der volle Aufwand, der für den jeweiligen Anschluss angefallen ist weitergegeben, da nach der Entwässerungs- bzw. Wasserversorgungssatzung ein entsprechender Anspruch der Stadt besteht. Der Magistrat und die Verwaltung haben aus dem Kommunalabgabengesetz bzw. aus der städtischen Entwässerungs- bzw. der Wasserversorgungssatzung den Ersatz von Kosten zu veranlassen, die in den jeweiligen Rechtsgrundlagen festgesetzt sind.*
4. Wie bewertet der Magistrat die Abrechnung der Maßnahme?
- *Die Abrechnung ist im üblichen Rahmen vorgenommen worden. Die zu 3) genannten rechtlichen Bestimmungen werden hierbei beachtet.*
5. Wo hoch liegen die durchschnittlichen Kosten pro Grundstück für die Sanierung der jeweiligen Anschlüsse?
- | | | |
|------------------------------|-------------------|--------------------|
| • <i>Hausanschlussart</i> | <i>Ringstraße</i> | <i>Schulstraße</i> |
| • <i>Kanalhausanschluss</i> | <i>4.545 €</i> | <i>6.643 €</i> |
| • <i>Wasserhausanschluss</i> | <i>2.925 €</i> | <i>2.601 €</i> |
- *Die höheren Kosten für die Kanalhausanschlüsse in der Schulstraße sind auf die tiefere Lage des Kanals in der Schulstraße gegenüber der Ringstraße zurückzuführen.*
6. Wurden bisher durch Anliegende Rechtsmittel gegen die Abrechnung der Hausanschlüsse eingelegt? Falls ja, mit welcher Begründung?
- *Es wurden Rechtsmittel eingelegt. Weitere Angaben dazu können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gemacht werden.*

TOP 9 b)

1. Weshalb wurden von Hauseigentümern angebotene Eigenleistungen abgelehnt? Diese hätten die Kosten für die Betroffenen gesenkt.
- *Dazu muss das Ingenieurbüro gefragt werden. Die Antwort wird nachgereicht.*
2. Wird künftig bei solchen Bauprojekten eine Vorkalkulation erstellt?
- *Das ist bei anderen Projekten in der Kommune bereits möglich. Ich gebe die Frage an die Fachleute weiter.*

TOP 10 a)

Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.10.2023 zur Instandsetzungen nach dem Glasfaserausbau

1. Wie bewertet der Magistrat den Sachstand zum Fortschritt des Glasfaserausbau im Stadtgebiet? Liegt dieser im Projektzeitplan?
- *Der Magistrat ist nicht Auftraggeber, somit obliegt die zeitliche Koordination dem Auftraggeber und Auftragnehmer.*

Die Tiefbauarbeiten im Stadtgebiet liegen im Soll. Außer 8 Fahrbahnquerungen an Landes- und Kreisstraßen und einer Gewässerquerung sind die Tiefbauarbeiten vollumfänglich abgeschlossen.

Allerdings beim Punkt Hausanschlussaktivierung befindet sich die Firma nicht im Zeitplan, deshalb wird die Firma ab der 45 KW hierfür vier Kolonnen im Einsatz haben um bis Weihnachten alle Kunden in Münzenberg zu aktivieren.

2. Welche Bereiche im Stadtgebiet sind bereits an das Netz angeschlossen und können den Service nutzen?
 - *Bis auf den Stadtteil Trais, sind in jedem Stadtteil bereits Grundstücke am Netz und können den Service nutzen. Wie bereits zu Frage 1 beantwortet, erfolgen zurzeit die Hausanschlussaktivierungen sodass aktuell noch nicht 100 % der Adressen angeschlossen sind.*

3. Wie nimmt der Magistrat die Qualität der Maßnahmen nach Beendigung in den abgeschlossenen Straßenbereichen wahr?
 - *In den komplett fertiggestellten Bereichen ist die Qualität gut.*

4. Skizzieren Sie den Ablauf der Qualitätsabnahme im Rahmen des Projektes. Finden Zwischenabnahmen von Ausführungs- und Instandsetzungsmaßnahmen statt? Wer führt die Abnahmen für die Stadt Münzenberg durch?
 - *Nachdem ein Bereich komplett fertiggestellt wurde finden Abnahmebegehungen statt, hierüber wird ein Abnahmeprotokoll gefertigt, Mängel werden aufgelistet, diese werden noch im Anschluss behoben. Bei diesen Abnahmen werden auch Lastplattendruckversuche (Verdichtungskontrolle) durchgeführt.*

Zwischenkontrollen finden ebenfalls statt.

Die Stadt Münzenberg ist vertreten durch den Bauhofleiter, Hauptamtsleiter und zusätzlich durch ein beauftragtes Ingenieurbüro.

5. Die Straßenschäden durch den Ausbau im Stadtgebiet sind teils Wochen alt, wann wird mit einer Instandsetzung grundsätzlich nach den Verlegearbeiten gerechnet?
 - *Die Asphaltarbeiten und somit die finale Oberflächenwiederherstellung läuft im Bereich Gambach bereits seit der 17. KW. Im Durchschnitt schafft eine Asphaltkolonne jedoch nur 350,00m/Woche. Somit benötige es Zeit, um die gesamten 7.500m Asphalt im Stadtgebiet Münzenberg inkl. der Fahrbahnquerungen und Kopflöcher wiederherzustellen. Die Asphaltwiederherstellung im Ortsteil Gambach soll in KW44 abgeschlossen sein. Anschließend wird die Asphaltkolonne die Fahrbahnquerungen der Falkensteiner Straße wiederherstellen. Danach ist bis Weihnachten der Asphaltbau in Trais-Münzenberg geplant.*

6. Die Instandsetzung der Bürgersteige stellt sich teilweise als Stückwerk oder als nicht durchgeführt dar. Wie werden diese Maßnahmen koordiniert und abgesprochen? Wann ist zeitlich mit der Instandsetzung in „fertigen“ Straßenbereichen zurechnen?
 - *Siehe 5.*

7. Wer beaufsichtigt die bzw. betreut die Projektmaßnahmen des Glasfaserausbaus von Seite der Verwaltung?
 - *Es wurde ein Planungsbüro beauftragt dieses beaufsichtigt fachtechnisch die Maßnahme. Ansprechpartner in der Verwaltung ist der HAL.*

8. Werden grobe Schäden in Bereichen außerhalb der Verlegearbeiten ggf. mitsaniert? Ggf. mit Kostenübernahme der Stadt? Falls nein, warum nicht?
 - *Ja, z.B. Ober-Hörgern Am Bohnengarten. Der Bereich Mittelstraße (aufgebrochener Asphalt in den Gehwegen) wird gepflastert.*

9. Wie wird mit Beschwerden und dem Melden von Mängeln von Bürgerinnen und Bürgern verfahren? Wer ist Ansprechpartner?

- *Diese werden an die ausführende Firma weitergegeben. Ansprechpartner ist der HAL. Zu Unterscheiden ist zwischen Mängel im öffentlichen Bereich und im privaten Bereich.*

TOP 10 b)

1. Der Geschäftsführer der GVG Glasfaser hat Zusagen zum Thema Kommunikation und Beschwerdemanagement gegeben. Wie bewerten Sie die Umsetzung dieser Zusagen?
 - *Die Kommunikation mit der Verwaltung ist gut. Im privaten Bereich fallen die Rückmeldungen unterschiedlich aus. Es gibt kritische Meldungen, aber in gleicher Anzahl gibt es auch Lob.*
2. Wie sehen Sie das Thema im Vergleich mit anderen Kommunen?
 - *Münzenberg ist gut aufgestellt.*
3. Wie sieht der IST-Stand bei der Anbindung außenliegender Gehöfte aus?
 - *Wir gehen die sogenannten „grauen Flecken“ durch den Beitritt zur Giga-Region an. Aktuell läuft eine Bedarfsabfrage bei den Betroffenen. Erste Rückmeldungen liegen vor. Die Verwaltung kümmert sich um das Thema.*

Gefertigt am 08.11.2023



Heike Mühlenbruch
Schriftführung

Manfred Tschertner
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Anlage 1

Meine sehr geehrten Damen und Herren

seit Wochen erreichen uns erschütternde Nachrichten aus Israel. Tausende Menschen haben in den vergangenen Tagen ihr Leben verloren oder wurden verletzt.

Unsere Gedanken sind bei den Opfern, sowohl bei der Bevölkerung in Israel, als auch bei der Zivilbevölkerung im Gazastreifen, die aktuell um ihr Leben kämpfen.

Der Angriff der Hamas auf Israel hat auf grausame Weise entsetzliches Leid ausgelöst und auf viele Jahrzehnte die Hoffnung auf eine friedliche und vertrauensvolle Koexistenz beider Völker zerstört.

Dieser Terroranschlag ist in seiner Brutalität beispiellos und kaum zu ertragen. Wir verurteilen diesen Angriff aufs Schärfste – genau wie wir diejenigen verurteilen, die sich an die Seite von Terroristen stellen.

Terror ist durch nichts zu rechtfertigen, er muss sofort beendet werden und darf auch nicht verherrlicht werden.

Wir akzeptieren auch nicht, wenn grausamste Verbrechen gegen Kinder, Frauen und Männer bei uns in Deutschland auf den Straßen oder im Netz gefeiert werden.

Israelfeindlichkeit und [Antisemitismus](#) werden in Deutschland nicht akzeptiert. Jüdische Einrichtungen und jüdische Menschen in Deutschland müssen vor Angriffen geschützt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg stellt sich gegen jede Form von Hass und Antisemitismus.
Für Judenhass darf bei uns kein Platz sein.

„Nie wieder“ ist die Verpflichtung jedes Einzelnen. „Nie wieder“ ist jetzt.

Das bedeutet: Nie wieder Judenhass, nie wieder Gewaltherrschaft und Rassismus.

Vielen Dank

Anlage 2

Mitteilungen des Magistrats zur StaVo:

Danke an Wahlleitung und -helfer

Sehr gute Organisation und Durchführung – Eine Anpassung der Entschädigung für die Wahlhelfer ist dringend erforderlich.

Monitoring-Liste

Die seitens des Parlaments gewünschte Monitoring-Liste ist den Stadtverordneten per Email zugegangen und wurde auch im internen Bereich eingestellt! Die Liste erhebt noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

HH-Vollzugsbericht (III. Quartal im internen Bereich der Homepage eingestellt)

Jahres-Bericht Stadtmarketing & Tourismus (im internen Bereich der Homepage eingestellt)

Baumaßnahmen im Stadtgebiet

Sanierung Burgweg

Die Baustelle ist von Fa. Schomber seit dem 19.10.2023 nicht mehr besetzt. Fa. Schomber wurde daraufhin von SHK schriftlich zur Wiederaufnahme der Arbeiten aufgefordert – mit Fristsetzung bis spätestens zum 30.10.2023. Fa. Schomber hat bereits am 25.10.2023 per Mail mitgeteilt, dass das Unternehmen Insolvenz angemeldet hat und die Arbeiten nicht mehr aufnehmen kann. Am 26.10.2023 fand deshalb mit den Planern, Bauhof und Stadt eine gemeinsame Begehung und Zustandsfeststellung der Baustelle statt.

Der zwischengelagerte, PAK-belastete Straßenaufbruch auf der BE-Fläche muss schnellstmöglich abgefahren und entsorgt werden (Gefahr im Verzug, da zu befürchten steht, dass der Untergrund kontaminiert wird). Das weitere Vorgehen dazu wird kurzfristig abgestimmt.

Aktuell werden zahlreiche Gespräche geführt, um zu klären wann und wie es mit der Sanierung im Burgweg weitergehen wird. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, welche Entscheidungen der noch zu bestellende Insolvenzverwalter treffen wird.

Weiter muss die vergaberechtliche Seite geprüft werden und ggf. ist die Stadt gezwungen, die Baumaßnahme neu auszuschreiben.

Um die Situation für die Anwohner erträglich zu machen, wurde eine Fachfirma beauftragt, den Schotterbelag so zu bearbeiten, dass im betroffenen Bauabschnitt des Burgwegs befahrbare bzw. begehbare Flächen entstehen. Sobald diese Maßnahmen abgeschlossen sind, kann u.a. auch die Müllabfuhr wieder wie gewohnt erfolgen.

Glasfaserverlegung Steinweg

Die Stadt hat einer Mindertiefenverlegung auf 30 cm im Steinweg zugestimmt, da es sich dort nicht anders lösen lässt. Der Kabelkanal wird dann mit Beton verfüllt.

Diese abweichende Form der Verlegung muss selbstverständlich entsprechend dokumentiert werden. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich fertiggestellt.

Rathaus Münzenberg

Rathaus: Es gibt einen feuchten Fleck. Dieser wird zunächst beobachtet. Zunächst stagnierte er und trocknete nicht weiter ab. Jetzt wurden Heizlüfter aufgestellt und der Fleck wird zusehends kleiner. Der Innenausbau hat sich dadurch verzögert.

Kanalsanierung Ringstraße

Vorübergehend eingestellt aufgrund der aktuellen Witterungsverhältnisse (zu starker Niederschlag). Sobald die Wetterlage es zulässt, werden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Immobilie Spitalstraße 5

Kontakt mit Kaufinteressent: Das Grundstück soll in Erbpacht gepachtet werden, eine entsprechende Vorlage wird für die nächste Sitzung erarbeitet.

Flüchtlinge

Aktuell ist die Zahl noch stabil und wir beherbergen ca. 70 Flüchtlinge im Stadtgebiet.

Dank der Johanniterschule

Schulleiterin Petra Müller wurde in den Ruhestand verabschiedet. Zwischenzeitlich fand ein Gespräch mit der kommissarischen Schulleiterin und der stellv. SL, Frau Abresch statt und Frau Abresch bat darum, den Dank an die Gremien für die zur Verfügung gestellten HH-Mittel weiter zu geben, denn ohne diese wäre eine Nachmittagsbetreuung nicht machbar.

Kostenfreie Haushaltsberatung beantragt

Die Hessische Landesregierung bietet seit dem Jahre 2015 allen Gemeinden, Städten und Landkreisen eine kostenfreie Haushaltsberatung an. Bisher haben nahezu 300 dieser Beratungsgespräche stattgefunden - im Wetteraukreis u.a. in Friedberg, Bad Nauheim und Rockenberg

Das Kommunale Beratungszentrum nimmt in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung eine Auswertung der jeweiligen Haushaltssituation vor, das heißt, dass alle Haushaltsdaten eingehend analysiert werden.

Zusätzlich werden zahlreiche interkommunale Vergleiche zu anderen, gleich großen und gleichstrukturierten Kommunen angestellt. Hierbei werden alle Daten in Euro je Einwohner dargestellt, was eine leichte Vergleichbarkeit herstellt.

Weiterhin werden viele interessante Daten zu der Kommune zusammengetragen, die häufig einen erläuternden Charakter für unterschiedlichste Fakten und Gegebenheiten haben. Dieses alles wird in einer Präsentation zusammengefasst und mit Handlungsempfehlungen zum Erreichen einer Verbesserung der Haushaltssituation versehen.

Newsletter „Münzenberg akut“

Derzeit gibt es 216 Abonnenten für „Münzenberg akut“

Personal

Kündigung der Krippenleitung im Taubenhaus

Die Stelle wurde bereits in der vergangenen Woche neu ausgeschrieben und es ist auch schon eine Bewerbung da.

Städtepartnerschaft (Ronneburg/Carpineti)

Fördermittel Carpineti-Fahrt

Vom Büro der Hessischen Europaministerin erging ein Förderbescheid in Höhe von 1800,-

Termine

Martinimarkt am 09.11.2023

Magistratsmitglieder, OV Uwe Müller und Pfarrer Uwe Wagner-Schwalbe sowie unser Stadtverordnetenvorsteher werden den Markt im Gewand eröffnen.

Reichspogromnacht

Stadt und Freundeskreis laden am 10.11.23 zur diesjährigen Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht in das Kulturhaus Alte Synagoge ein. Ab 20 Uhr berichtet Ricardo L. Laubinger, der Vorsitzende der Sinti-Union Hessen e. V., auf Einladung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg und der Stadt Münzenberg über die Geschichte seiner Familie im damaligen und heutigen Deutschland. Wie tausende andere Sinti und Roma wurde sie verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und zum größten Teil ermordet. Nur wenige überlebten. Grundlage seiner Ausführungen zum Schicksal einer deutschen Sinti-Familie ist sein Buch „Und eisig weht der kalte Wind“.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das „Ricardo Laubinger – Swingtet“ Swing und Jazz im Stile von Django Reinhardt spielen.

Der Eintritt ist frei. Um eine schriftliche Anmeldung per Mail (tickets@freundeskreis-muenzenberg.de) wird gebeten. Die Veranstaltung wird vom Wetteraukreis aus dem Programm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums gefördert und durch das Land Hessen kofinanziert.

„Münzenberg liest“

Am bundesweiten Vorlesetag Fr, 17.11.23. Münzenberg ist erstmal mit dabei. Programm:

- Vormittags nicht-öffentliche Lese-Aktionen in allen Kitas, beiden Standorten der Johannerschule sowie dem Bienenhaus. Danke dafür an den Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg, dem Kulturcafé Nebenan sowie engagierten Eltern, Großeltern und den Kita Team
- Von 14:00 bis 22:00 bieten an 14 meistens normalerweise nicht zugänglichen Orte 24 Vorleserinnen und Vorlesern insgesamt 37 Vorlese-Angebote an. Die Bandbreite ist enorm. Es gibt Lesungen für alle Altersgruppen. Teilweise mit attraktiven Zusatzangeboten. Danke hier an alle Beteiligten! Das ist mehr als beeindruckend.
- An alle Anwesenden: Heike Mühlenbruch hat die Info-Flyer mit der kompletten Programmübersicht dabei. Bitte zahlreich mitnehmen und im privaten Kreis verteilen.

Tenöre4you:

Am Do, 25.01.24 findet im Bürgerhaus Gambach ein Gala-Mitsingkonzert der Formation „Tenöre4you“ mit Toni Di Napoli & Pietro Pato statt. Karten zum Vorverkaufspreis von 23,00 € gibt es ab sofort im Steuerbüro der Stadtverwaltung. Oder am 09.11.23 am Stand der Stadt auf dem Martinimarkt. Auch hier hat Heike Mühlenbruch Flyer zum Mitnehmen dabei.